

Züri Rundschau

DIE POST
bringt mich in
Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme Tel. 044 941 07 25 | Redaktion Tel. 043 299 91 88 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



rocCHipedia -
Schweizer Enzyklo-
pödie frei nach
Massimo Rocchi

Seite 7

Inter Discount
HP Weeks
vom 28.3.-10.4.2011
Mehr Infos Seite 8



Let the sunshine
in - Frühling 2011
im Volki-Land

Seite 9



Frühlingsaktion
bei ArteSi mit
30-60% Rabatt -
jetzt profitieren!

Seite 20

HONDA
The Power of Dreams

BEI UNS
können Sie die
tollsten Autos kaufen
Reparaturen aller Marken

Honda Automobile Spreitenbach
Untere Dorfstrasse 69
www.honda-spreitenbach.ch

Ohne Zimmermädchen läuft nichts!

100 Jahre Hotel Glockenhof: Blick hinter die Kulissen

Das Hotel Glockenhof liegt im Herzen der Stadt Zürich. Zum 100-Jahre-Jubiläum präsentiert sich der Gastbetrieb mit frisch renovierten Zimmern und auch die Eingangshalle erstrahlt in neuem Glanz. Damit sich die Gäste rundum wohl fühlen, sorgen viele gute Geister für den Komfort, der von einem Viersternehaus als selbstverständlich erwartet wird. Zwei davon sind die Zimmermädchen Milanka und Biljana.

Die historische Fassade des Glockenhofs prägt seit einem Jahrhundert das Bild des geschäftigen Zürcher Stadtzentrums. 35 000 Logiernächte verzeichnet das Haus gemäss Hoteldirektor Matthias Sutter pro Jahr. 65 Mitarbeitende aus 15 Nationen sorgen dafür, dass im quirligen Betrieb alles reibungslos funktioniert. In der Hotellobby und den zwei Restaurants schwirrt das Personal umher, um die Wünsche seiner Klientel zu erfüllen. Begibt man sich in eine der fünf oberen Etagen, auf die 91 Zimmer verteilt sind, wird es ruhiger. Hier ist das Arbeitsreich der Zimmermädchen. Zum Housekeeping-Team gehörten Milanka aus Bosnien, die seit 22 Jahren im Roomservice des Hotels Glockenhof tätig ist - und die Mazedonierin Biljana, welche bereits 17 Jahre zur Mitarbeitercrew zählt. Ohne das Wirken der bienenfleissigen Arbeiterinnen würde im Hotel nicht viel laufen - zumindest was Ordnung und Sauberkeit in den Räumen und auf den Etagen angeht. Auch die 34 frisch renovierten Zimmer mit Eichenparkettbö-



Fleissige Arbeiterinnen im Hintergrund: Zimmermädchen Biljana und Milanka sorgen dafür, dass die Zimmer und Bäder des Hotels Glockenhof stets tipp topp sauber und gepflegt sind

den, Wandbekleidung in schmuckem Lärchendesign und Bädern aus edlen Valser Quarzitplatten entfalten ihren wahren Glanz nur, wenn sie picobello sauber und aufgeräumt sind.

«Stets zu Diensten» und immer freundlich

Um 7.30 Uhr fängt der Dienstag von Milanka und Biljana an. Bei der Gouvernante werden Schlüssel und Liste abgeholt, dann geht es mit schwer beladenen Putz- und Wäschewagen auf Tour. Durchschnittlich muss ein Zimmermädchen pro Tag zwischen 16 und 20 Räume tipp topp in Ordnung bringen.

Will heissen: Abfall beseitigen, Böden aufnehmen, wischen, staubsaugen, Badezimmer reinigen, Betten machen, Wäsche wechseln, Toilettenartikel auffüllen und und und... Nicht nur grosser körperlicher Einsatz ist gefragt sondern auch Diskretion und Nervenstärke. Denn der Zustand, in dem Gäste ihre Unterkunft hinterlassen, ist so unterschiedlich wie die Erwartungen an die Dienstleistung eines Zimmermädchens. Eine zusätzliche Wolldecke hier, etwas Früchte dort, neue Frotteetücher, ein zweites Kissen... Die Liste der Sonderwünsche, die sofort erledigt werden sollen, ist lang. Auch wenn das

Badezimmer unter Wasser steht, die Bettwäsche in kürzester Zeit schmutzig und die Papierkörbe voll sind: Milanka und Biljana stehen auf Abruf da und fangen ohne zu Murren nochmals von vorne an. «Aber es gibt auch die Pflegeleichten, welche alles so sauber und ordentlich hinterlassen, als ob sie gar nicht da gewesen wären.», betonen sie. Und Eigenwillige: Ein regelmässiger Gast reiste nie ohne seine zwei Koffer mit Plüschtieren an, die er dann als Entourage im Zimmer verteilt. Sehr gut betuchte Hotelbesucher seien oft die Anspruchsvollsten, meinen die

Fortsetzung auf Seite 3

GLATT - TAXI
044 811 69 69

ZÜRITAXI
044 222 22 22

www.exfinanz.ch
ab 3.000.- bis 250.000.-
KREDIT
• direkt • einfach • schnell
Gratis anrufen: Tel. 0800 305 800

Träume werden wahr
Unser Pub ist jetzt ein bedientes Fumoir!

KRONENHOTEL
ZÜRICH
Wehntalerstrasse 551 • 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 20 30 • hotel-kronhof.ch

April, April - macht was er will.

Wädenswil
Dübendorf
Bümplang

Liquidation von Original-Schweizer Qualitäts-Matratzen
50%
auf alle Matratzen
Gratis-Lieferung und

April EINTAUSCH-AKTION
Wir liefern Ihnen eine neue Qualitäts-Matratze mit 50% Rabatt

Fortsetzung von Seite 1

beiden unisono. «Es ist für viele von ihnen selbstverständlich, dass 'ihr' Personal jederzeit zur Verfügung steht.» Persönliche Kontakte sind selten. Zimmermädchen sind die fleissigen Geister im Hintergrund. «Trotzdem gibt es Stammgäste, die sich freuen, wenn sie uns wiedersehen», erzählt Biljana und strahlt. Sie möchte keinen Tag im Glockenhof missen. «Ich liebe

meinen Job und deshalb ist es für mich auch kein Problem, wenn ich Extra-Arbeit machen muss». Bescheiden sind die beiden Frauen, obwohl viel Verantwortung auf ihren Schultern liegt und sie einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft des Gastbetriebes an der Zürcher Sihlstrasse leisten. Dazu gehört auch die Ausbildung der Lehrlinge im Room-Service.

Ursula Burgherr

Von der Herberge zum Viersternhaus

Das populäre Stadthotel ist Eigentum der Stiftung Glockenhof und wurde in den letzten zehn Jahren in sechs Bauetappen komplett renoviert. Von der einstigen Herberge mit Etagenduschen, die als christliches Hospiz geführt wurde, sind praktisch nur noch die denkmalgeschützte Fassade und die Stockwerkeinteilung geblieben. Zum 100-Jahre-Jubiläum des heutigen Best Western Premier Hotels Glockenhof erscheint ein Buch, welches die Geschichte des Gasthauses über zwei Weltkriege bis hin zur Gegenwart im Zusammenhang zum religiösen, sozialen und gesundheitlichen Hintergrund der Stiftung erzählt. Am 23. Mai 2011 findet im Vier-Sterne-Superior-Haus ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten statt, die den Glockenhof nach seiner «Verjüngungskur» begutachten wollen.

Weitere Infos: www.glockenhof.ch

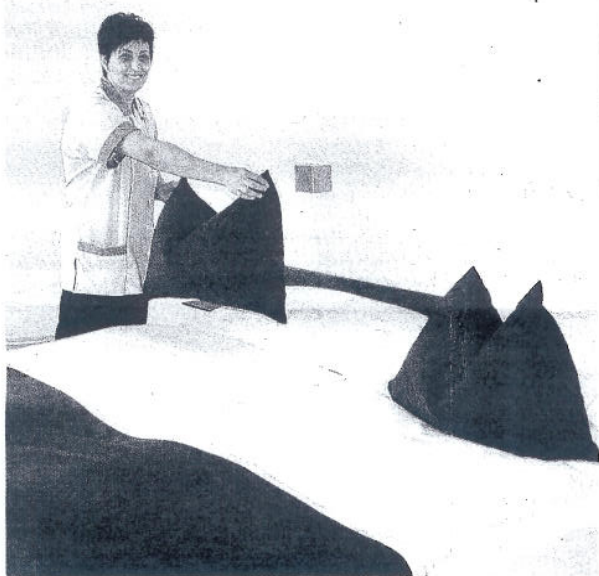


Bild: ub

Die Zimmermädchen sorgen dafür, dass die Zimmer immer tippopp sind.

Vier grosse Stimmen

«I Quattro»: Die Schweizer Tenöre gastieren in Zürich

Der Zürcher Roger Widmer ist einer von vier Tenören, die als «I Quattro» schweizweit Erfolge feiern. Die gutaussehenden Herren mit den fantastischen Stimmen lassen – nicht nur – aber vor allem Frauenherzen dahinschmelzen. Für die ersten zwei Alben der erst seit knapp einem Jahr bestehenden Formation gab es Platin-Auszeichnungen.



«I Quattro» - vier unterschiedliche Stimmen, eine perfekte Show!

Mit Crossover-Klassik, einer Mischung die Elemente von Operngesang und Popsongs verbindet, lösten «Il Divo» einen weltweiten Boom aus. Seit der letztjährigen Staffel der Rankingshow «Die grössten Schweizer Hits», welche in sechs Folgen über die hiesigen Bildschirme flimmerte, kennt die ganze Nation «I Quattro». Die vier Tenöre Roger Widmer, Simon Jäger, Damian Meier und Matthias Aeberhard eroberten das Publikum mit unvergesslichen Hits der helvetischen Musikgeschichte im Sturm. Und wiesen im Anschluss, dass sie trotz ihres schnellen Bekanntheitsgrades keine Eintagsfliegen sind. Für ihre beiden Alben «Emozione» und «Passione» erhielten sie Platin. Nach erfolgreicher Tournee im letzten Herbst, sind sie nun wieder unterwegs und gastieren mit Streichorchester und einem Pianisten unter anderem auch in Zürich (DAS ZELT, 14. April 2011, 20 Uhr).

Überzeugendes Gesamtpaket

Roger Widmer, sticht aus der Masse heraus. Er ist gross und attraktiv und hat ein gewinnendes Lachen. Seine wahre Faszination entfaltet sich aber, wenn er singt. Nicht erst seit dem Bestehen von «I Quattro», feiert der Vater eines 2-jährigen Sohnes auf der Bühne Erfolge. Der im Zürcher Oberland aufgewachsene Tenor schloss seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule

in Zürich ab und pflegt seither als Solist eine rege Konzerttätigkeit. Fünf Jahre lang war Widmer Sänger am Opernhaus Stuttgart. Zum Zeitpunkt des Interviews liegt gerade ein Auftritt im Theater Rigiblick mit einer Kammeroper von Aribert Reimann hinter ihm. Ein Riesenunterschied zum kommerziellen Repertoire von «I Quattro», welches vor allem aus Interpretationen von unvergesslichen Hits wie Paolas «Blue Bayou» oder Gotthards Rockballade «Anytime, Anywhere» besteht. «Wir singen mit Mikrofon. In der Oper muss ich mich ohne technische Verstärkung – alleine mit meiner Stimme – gegen ein bis zu 60-köpfiges Orchester behaupten.» Wie verstehen sich die vier versierten Klassiksänger hinter der Bühne, wenn es nicht mehr gilt eine perfekte Show abzuliefern? «Sehr gut», betont Roger Widmer: «Wir haben alle unterschiedliche Stimmen und jeder ist in seinem eigenen Gebiet erfolgreich. Konkurrenzdenken besteht daher keines.»

Talent und Leidenschaft

Was macht Roger Widmer nebst dem Singen? «Wenig», gibt sich der 35-Jährige bescheiden und schmunzelt. Das tägliche Stimmentraining von rund zwei Stunden ist Pflicht. Ebenso Sport für die körperliche Fitness, die rund zwei-

stündige Bühnenauftritte erfordern. Dazu kommt das Einstudieren neuer Partituren, bei der sich der passionierte Vokalist aber am Klavier begleitet. Ein pro Woche gibt er Gesangsunterricht an der Musikschule Züri Oberland. Und er ist Dirigent Frauenchors Bubikon und des mischten Chores Horgen, mit der er zurzeit ein Operettenkonzept einstudiert. Zudem wird er für die Schweizer Tournee von «I Quattro» geprobt. Wenn die voluminösen Stimmen dann perfekter Harmonie erklingen die Woge der Emotionen auf blickum übergreift, hat auch Roger Widmer oft Hühnerhaut. «Man mal kommen fast die Tränen es dauert nach einer Show la bis der Adrenalinspiegel wie unten ist.» Im Herbst 2011 das neue Album von «I Quattro» mit Coverversionen weltbekannter Filmsongs erscheinen.

Ursula Burgli

DAS ZELT mit der Live-Show «I Quattro» gastiert am Donnerstag, 14. April 2011 im Kaserareal Zürich. Vorverkauf (000 300, Ticketcorner 0900 800 oder www.daszelt.ch wie an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Weitere Infos zu vier Tenören online im [Inte auf www.iquattromusik.ch](http://www.iquattromusik.ch)

Nachgefragt in der Zürcher Hotellerie: Was ist für Sie Gastfreundschaft?



Lukas Bachofner, Absolvent Hotelfachschule, Zürich

Für mich hat oberste Priorität, dass es den Gästen gut geht. Ich fühle mich für sie verantwortlich und versuche, ihnen die Wünsche von den Augen abzulesen. Und frage lieber früher als später nach, ob es ihnen gefällt. Dann muss man



Laura Bärlocher, Restaurations-Fachfrau im 1. Lehrjahr, Zürich

Gastfreundlich ist für mich jemand, der gerne Leute einlädt und sich dabei nach seinem Vermögen grosszügig und spendabel zeigt. Geladene Gäste werden von mir stets mit grosser Zuverlässigkeit behandelt, sei es in meinem privaten



Uenal Dogan, Service-Angestellter, Zürich

An erster Stelle steht für mich stets die Höflichkeit. Ich behandle Menschen mit Respekt und meine Freundlichkeit kommt von Herzen. Zudem lege ich grossen Wert auf einen ehrlichen Umgang – sowohl im Job mit den Arbeitskolle-



Fernanda Monteiro, Hausangestellte für Lingerie/Couverture, Zürich

Wenn der Gast sich rundum wohl fühlt, bin ich glücklich. Leute zu verwöhnen gehört zu meinen Leidenschaften. Es gibt für mich nichts Schöneres als abends Betten und Badezimmer mit frisch duftender Wäsche herzurichten. Wenn dann



Claudia Bockholt, Hotelfachfrau/ tionistin, Zürich

Ich empfinde es als wichtig, ein Besucher sich sofort willkommen und nicht fremd zu fühlen, wenn er eine Hotelhalle tritt. Zum professionellen Service gehört für mich deshalb ir auch ein persönlicher Touch